

Arbeitsaufteilung bei Korrektur der Abiarbeiten im Leistungskurs / Bitte um Feedback

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2025 15:57

[Zitat von Haubsi1975](#)

Also, ich finde es schon schwierig, es nicht persönlich zu nehmen, wenn man wochenlang die doppelte Leistungskursbesetzung hat und dann ab Woche 2 begrüßt wird mit "Wann kommt Frau K. endlich wieder? Die gibt bessere Noten und ist auch freundlicher zu uns!" Als ich dann erwiderte, meine Notengebung sei doch transparent und ja, ich würde eben nicht so tolerant auf ständiges Zuspätkommen reagieren. Und zur eigentlichen Frage, ich wüsste nicht, wann Frau K. wieder käme, aber ich wäre wirklich bemüht, sie so gut wie möglich zu vertreten und würde mich freuen, wenn sie mir auch dabei helfen würden. Nur lange Gesichter. Woche für Woche. Doch, ich nehme das persönlich - es ist ja auch persönlich gemeint. Gegenfrage: Dir wäre das wirklich egal?

Ich stimme den anderen absolut zu, insbesondere [chilipaprika](#)

Man unterrichtet so eine LK viele Stunden die Woche. Ein wichtiger Teil unserer Aufgabe ist Beziehungsarbeit. Dass die Schüler nach Frau K. fragen, sagt weniger etwas über dich aus, sondern viel mehr darüber, dass deine Kollegin gute Beziehungsarbeit geleistet hat - und die funktioniert im Regelfall nicht darüber, dass man einfach Noten "verschenkt".

Ich glaube, du kannst davon ausgehen, dass es im umgekehrten Fall ähnlich gewesen wäre. Ich meine, wenn du krankheitsbedingt ausgefallen wärst und deine Kollegin hätte deinen LK übernommen, dann hätten deine Schüler sicher auch nach dir gefragt. Das ist doch völlig normal.

So gesehen, ja, mir wäre das ziemlich egal, ob ein Kurs, in dem ich vertrete, mich "mag". Es bereitet mir auch keine schlaflosen Nächte, wenn ein Kurs, in dem ich fest eingeteilt bin, mich "nicht mag". Klar ist es angenehmer, wenn die Beziehung stimmt, aber wenn es mal nicht passt, dann ist das halt so. Mit der Frage danach, wie beliebt ich bin, belaste ich mich nicht. Und ich würde diese Frage als Belastung empfinden.